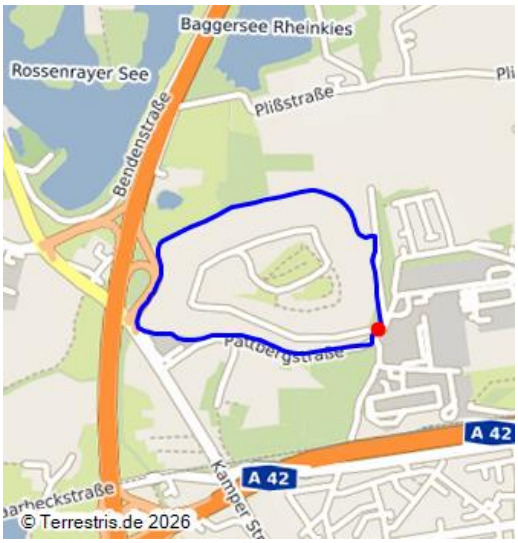
Halde Pattberg

Schlagwörter: Abraumhalde, Aussichtspunkt
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Kamp-Lintfort, Moers
Kreis(e): Wesel
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Halde Pattberg in Moers - Blick über das Umland (2006)
Fotograf/Urheber: Kai-William Boldt



Pattberg ist eine junge Halde im Ruhrgebiet - die Schüttung durch die gleichnamige Zeche erfolgte von 1964 bis 1985. Der kurze Zeitraum äußert sich in der relativ geringen Haldenhöhe (ca. 75 Meter über Normalhöhe Null). Die Schüttungsfläche umfasst 39 Hektar. Bereits während der Ablagerung erfolgte eine tafelartige Gestaltung als Landschaftsbauwerk mit Begrünung und Renaturierung.
Das Nutzungskonzept ist seit 1997 in Kooperation des Regionalverbands Ruhr mit den Kommunen als Industrienatur optimiert worden – die Halde ist als Landmarke auch in den Landschaftspark NiederRhein integriert. Die aktuelle Nutzung umfaßt neben dem Wandern auch den Amateurfunk und die Modell- und Drachenfliegerei; weitere Planungen umfassen unter anderem die Anlage von Biotopen und die nachhaltige Verwendung umliegender Wasserflächen (Baggerseen).
Auf dem Gipfel befindet sich ein Kreuz, das an einen ökumenischen Gottesdienst im Jahr 1991 erinnert.

Windkraft im Aufwind – Halden als Standorte zur Erzeugung regenerativer Energie

Das Ruhrgebiet hat sich im letzten Jahrzehnt zunehmend im Segment der Produktion regenerativer Energie bzw. mit dem Leitbild Energiediversifizierung positioniert. Dabei werden Landschaftsmerkmale ausgenutzt, die sich aus der industriellen Vergangenheit und dem Bergbau ergeben: Gruben, Schächte, kokelnde Halden und so weiter (vergleiche Halde Norddeutschland). Die spannweite möglicher Nutzungen solcher Bausteine ist breit. Haldengeothermie, Verstromung von Grubengas, hydrothermale Geothermie (temperierte Grubenwässer), Solaranlagen auf südexponierten Haldenhängen und Windkraft haben insbesondere dann Potential, wenn die Technik weiter optimiert wird (Boldt / Gelhar 2008).
Für die Erzeugung von Windkraft ist das Ruhrgebiet längst ein interessanter Raum, weil die Energieeffizienz der aktuellen Windkonverter auch eine Nutzung von Schwachwindregionen rentabel und ökologisch vertretbar macht. Halden liegen zudem über der bebauten oder bewaldeten Erdoberfläche, wo Reibung die Windgeschwindigkeit reduziert. Ein Schwerpunkt der Nutzung von Windenergie liegt aktuell im nördlichen Ruhrgebiet. Für die Halde Pattberg wird der Bau von Windrädern aber derzeit kontrovers diskutiert.

(Kai-William Boldt, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. / LVR-Fachbereich Landschaftliche

Kulturpflege, 2015)

Internet
www.route-industriekultur.de: Halde Pattberg (abgerufen am 04.05.2015)

Literatur

Boldt, Kai-William; Gelhar, Martina (2008): Das Ruhrgebiet - Landschaft, Industrie, Kultur. Darmstadt.

Günter, Roland (2000): Im Tal der Könige. Ein Reisebuch zu Emscher, Rhein und Ruhr. Essen.

Halde Pattberg

Schlagwörter: Abraumhalde, Aussichtspunkt
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn 1964, Ende 1985
Koordinate WGS84: 51° 29 47,2 N: 6° 35 22,72 O / 51,49644°N: 6,58965°O
Koordinate UTM: 32.332.688,72 m: 5.707.788,50 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.540.991,49 m: 5.707.041,92 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Kai-William Boldt, 2015, „Halde Pattberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-123970-20150504-2 (Abgerufen: 22. November 2026)

Copyright © **LVR**